

per seynde getheilt / mit mancherley Macklen geflecket / etliche schwarz
roerzwarck / bey den Fischohren haben sie kleinere / scherpfere Dorn
oder Spizle / so klein / das sie hart mögend gesehen werden / welche auch
die Hand verlezend / deren so sie angreiffend / das Mittel des Augs
grünlecht / mit einem glanz als ein Edelstein / kossien auß dem See ganz
nicht in Fluß / auch die im Fluß nicht in See / die See Groppen seynde
auch vil erger / an dem Geschmack vnnnd Speiß // dann die anderen.

Die Groppen so in den Flüssen vnnnd stark rännenden / kleinen Was-
seren wohnen / pflegend sich vnder die Stein zuverschleiffen / schiessen mit
starkem Gewalt / von einem Ort an das ander / das kümmerlich ein
anderer Fisch / ihnen an Bewegnuß zu vergleichen / allerley Speiß fress
send die Groppen / auch sich selbst vnder einander / jeder größer den klei-
neren / ihr Leich hebt an am Werken / streckt sich bis auff Ostern / wirdt
auff mancherley Weis vnnnd Form gefangen / mit den Händen / mit
Groppeneyßen / mit Gärmlenen / Stohbären vnd bey dem Monselein / zc.
mit Käschlenen vnnnd Bürdelein Studen. sie haben ein gut gesund
Fleisch / wiewohl sie wegen ihrer Schleimigkeit / vnder die Stein Fisch /
eigentlich nicht gezehlt werden / doch werdend sie / von meniglichen ge-
priesen / vorauß die so in rännenden Wasserren gefangen / die See Grop-
pen behalten wenig Lobs / seynde zur Zeit des Winters am besten / von
Weyhnacht bis Anfangs Aprillens / die Edelsten seynde / so vollen
Kogen gefangen Werden.

Coler. cap. 34. nennet ihn Cottum vnnnd Bochum, auch nach etli-
cher Meinung Gobium fluuiatilem Capitale, ein Papp Müllen vnd
Capitonem, sagt er hab ein grossen Kopff / einen kleinen geschlancken
Leib / ein hart Fleisch / leichen vmb Ostern vnnnd Aprillen / wiewohl
man sonst / vil Kogen bey ihnen findet / daher vermuthlich das sie alle
vier Wochen / streichen / seynde auch gut gebachen / ein wenig zuvor durch
das Wähl gezogen / zc.

Pictorius. Der Grop ist ein narrechter Fisch / dann so er den Kopff
vnder einen Stein verbirgt / meint er er hebe sich ganz wohl bedeckt / hat
vil Schleims vnnnd Feuchte / darumb er mit Zimber kocht soll werden /
besonder im Jenner vnnnd Hornung / da er am löblichsten ist.

Olaus mag. cap. 7. lib. 20. sagt das die Fisch bißweilen erfrieren / vnd
an etlichen Orten / in den Wasser Fürten vnd Seen / vil blinder Fisch